

Forschungsfrage: Wie können wir den Philosophie- und den Vernunftbegriff erweitern, damit Bildung mehr ist als *logozentrisch* und *rationalistisch*?

Forschungsansatz: Im Weg steht uns hier eine *unbefriedigende, das Denken einengende Dichotomie*, nämlich Vernunft versus Gefühl. Was nicht rational ist, muss irrational sein, was nicht logisch ist, muss unlogisch sein. Wir müssen uns daher ein größeres Bild erarbeiten, um die Limitationen dieser Dichotomie verständlich zu machen und eine andere Vernunftpraxis beschreiben und ausarbeiten zu können. Diese wird dann eine *komplementäre, transformative philosophisch-ethische Bildung* ermöglichen.

Vernunft

1. rational-argumentative Vernunftpraxis

1.1 Philosophie als **Wissenschaft**

klassisch akademisch: *scientific community* bringt

Forschungsdiskurse voran, z.B. ‚Ist Fichtes Ethik eine deontologische oder eine teleologische Ethik?‘

1.2. Philosophie als **Weltweisheit**

Philosophie bringt ihre Stimme in gesellschaftliche Debatten ein (z.B. Expertise in Ethikkommission: ‚Inwieweit darf/soll Sterbehilfe legalisiert werden?‘)

1.3 Klassisch philosophische **Bildung**

i.S.v. Stärkung der ethischen Urteilskompetenz (z.B. Sterbehilfe pro und contra, Argumentieren und Begriffsarbeit im Ethikunterricht)

2. transformative Vernunftpraxis

2.1 Philosophie als **Lebensform** (Selbstkultivierung):

Wie können wir bessere Menschen werden; z.B.: Können die antiken stoischen Lehren auch heute eine vernünftige Lebenskunst begründen?

Können wir mithilfe klassischer Ethik an uns arbeiten, uns selbst kultivieren?

2.2 Philosophie als **Selbsttransformation der Vernunft**

Wie erweitert sich der vernünftige Diskurs durch neue Akteure, die bisher aus dem Diskurs ausgeschlossen waren (z.B. gender, race, class)?

Wie kann Philosophie an den Grenzen des Denkens übergehen in Weisheit?

2.3 Komplementäre, transformative philosophische **Bildung**

Selbstkultivierung: Nicht nur besser urteilen lernen, sondern auch lernen, an uns selbst zu arbeiten, Charakterbildung (Aristoteles),

Den Diskurs erweitern: Resubjektivierung der Philosophie. Den individuellen Erfahrungshintergrund einbringen, neue Vokabulare suchen; Selbstartikulation

Jenseits des Begrifflichen: ästhetische Erkenntnis (Kunst, Literatur) und Herzensbildung – wie kann *nachpropositionales* Wissen in Bildung eingehen?

Weisheit: lernen vom völlig Unverständlichen; eine andere Nähe zur Welt